

Drei Fragen an

Mario Ludwig
Diplombiologe
in Karlsruhe



Halten Sie die öffentliche Schlachtung der Giraffe in Kopenhagen für einen Skandal?

Nein, aber es ist empörend, eine Giraffe vor den Augen von Kindern erst zu häuten, dann zu zerstückeln und zu verfüttern.

Ist die Entrüstung dem auffälligen Giraffenmuster geschuldet?

Die Kopenhagener machten ein Spektakel aus der Schlachtung. Es geht hier nicht um irgendeine Giraffe, sondern um „Marius“. Wäre es ein Schwein aus der Massentierhaltung gewesen, würde den Fall wohl niemanden interessieren.

Aber bei uns werden doch auch Tiere geschlachtet und verfüttert ...

Tiere aus dem Streichelzoo ja. Aber es gäbe große Aufruhr, wenn Kinder vorher ein Schaf streicheln und es dann öffentlich hingerichtet würde.